



TECHNISCHE HOCHSCHULE
OSTWESTFALEN-LIPPE
UNIVERSITY OF
APPLIED SCIENCES
AND ARTS

Nachhaltigkeit interdisziplinär unterrichten

Ein Praxisbeispiel der Technischen Hochschule Ostwestfalen-Lippe

dghd – Deutsche Gesellschaft für Hochschuldidaktik | 17. April 2026 | Christian Einsiedel

Zur Eröffnung...



Priming zu Beginn jedes Termins:

Offenheit für neue Erfahrungen, Begegnungen, Erkenntnisse, Unfertiges

Agenda

- **Relevanz:**
BNE als Transformations-Beitrag
- **Rahmen:**
Ausgangssituation der TH OWL
- **Realisierung:**
WPF „Nachhaltigkeits-Grundlagen“: Inhalte & Didaktik, Semesterportfolio
- **Resultate:**
Wesentliche Ergebnisse, Learnings & Ausblick

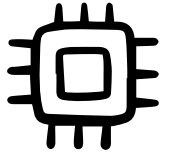
Relevanz: BNE als Transformationsbeitrag



4D-Modell: Treiber globalen Wandels

■ Digitalisierung

-> Technologie



■ Demografie

-> Alternde Gesellschaften, während Weltbevölkerung um 30% wächst



■ De-globalisierung

-> Multipolare Welt, Protektionismus



■ Dekarbonisierung

-> Nachhaltige Entwicklung



Auftrag: SDG 4.7

Unterziel 4.7: Bis 2030 sicherstellen, dass alle Lernenden die notwendigen Kenntnisse und Qualifikationen zur Förderung nachhaltiger Entwicklung erwerben.



Auftrag: UNESCO

Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) soll Lernende **empowern**, fundierte **Entscheidungen** zu Fragen der **Umwelt, Wirtschaft** und einer **gerechten Gesellschaft** für **gegenwärtige und zukünftige Generationen** zu treffen und entsprechendes **verantwortungsvolles Handeln** umzusetzen.

Relevanz: BNE als Auftrag & didaktische Aufgabe

■ BNE-Auftrag:

„Von der Hochschulbildung wird neben einer Weitergabe von Fachkunde ... auch die Prägung von Persönlichkeit und der Bereitschaft zur Verantwortungsübernahme erwartet. ([Schmitt et al. 2024](#), S. 8)



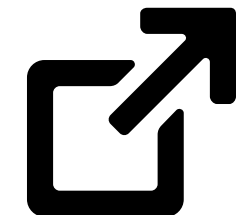
■ BNE-Didaktik:

„Bildung für nachhaltige Entwicklung ist ... kompetenzorientiert, ... lernendenzentriert, ... fördert aktives Lernen, ... ermöglicht transformatives Lernen, ... beinhaltet Inter- und Transdisziplinarität“ ([Molitor et al. 2022](#), S. 26)

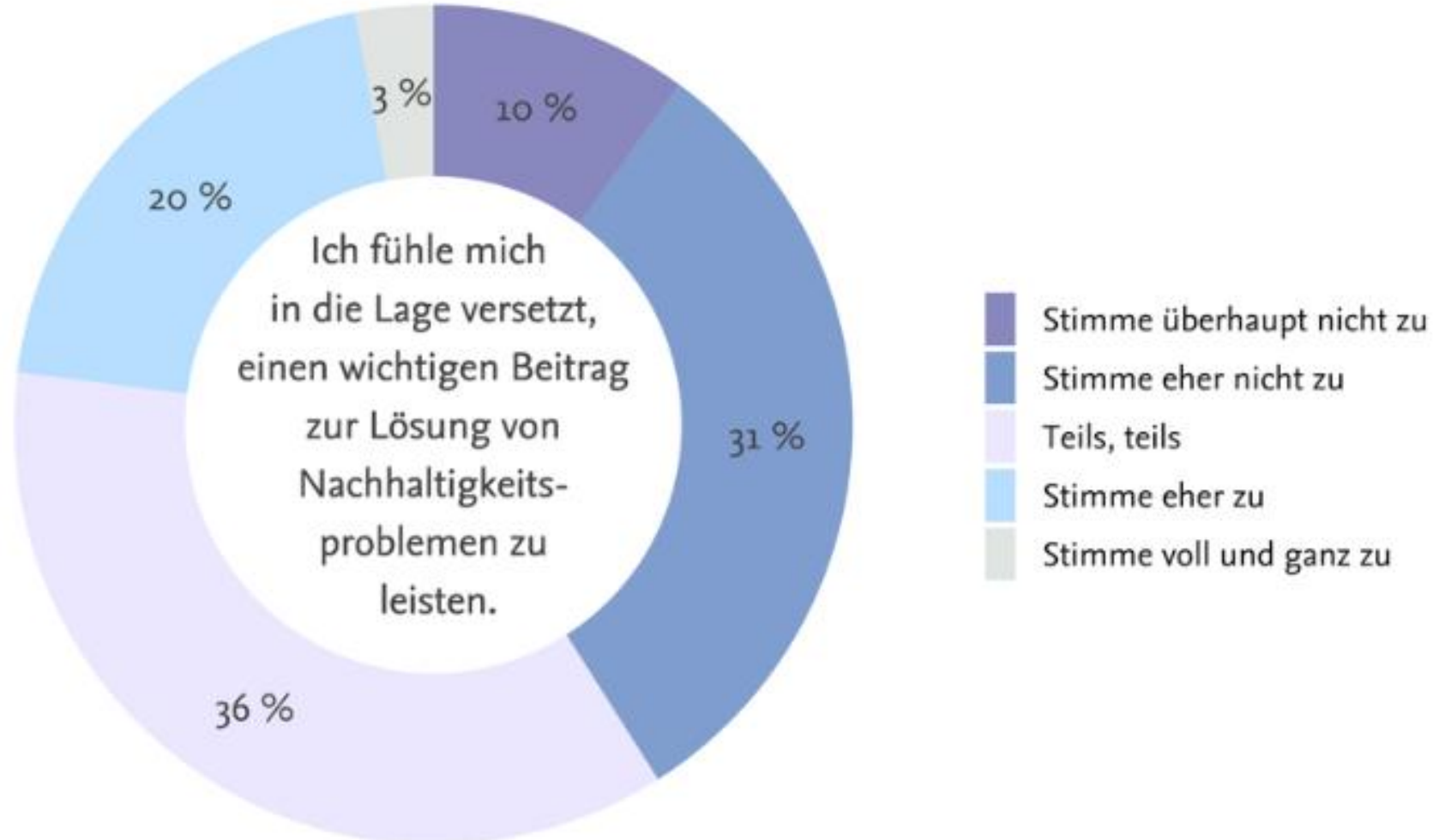


■ Relevanz vor Ort:

Erfahrung mit BNE-, Online- & interdisziplinären Angeboten ausbauen



Relevanz: Befähigung junger Menschen fehlt



Frameworks: Neue Kompetenzen für neue Zeiten

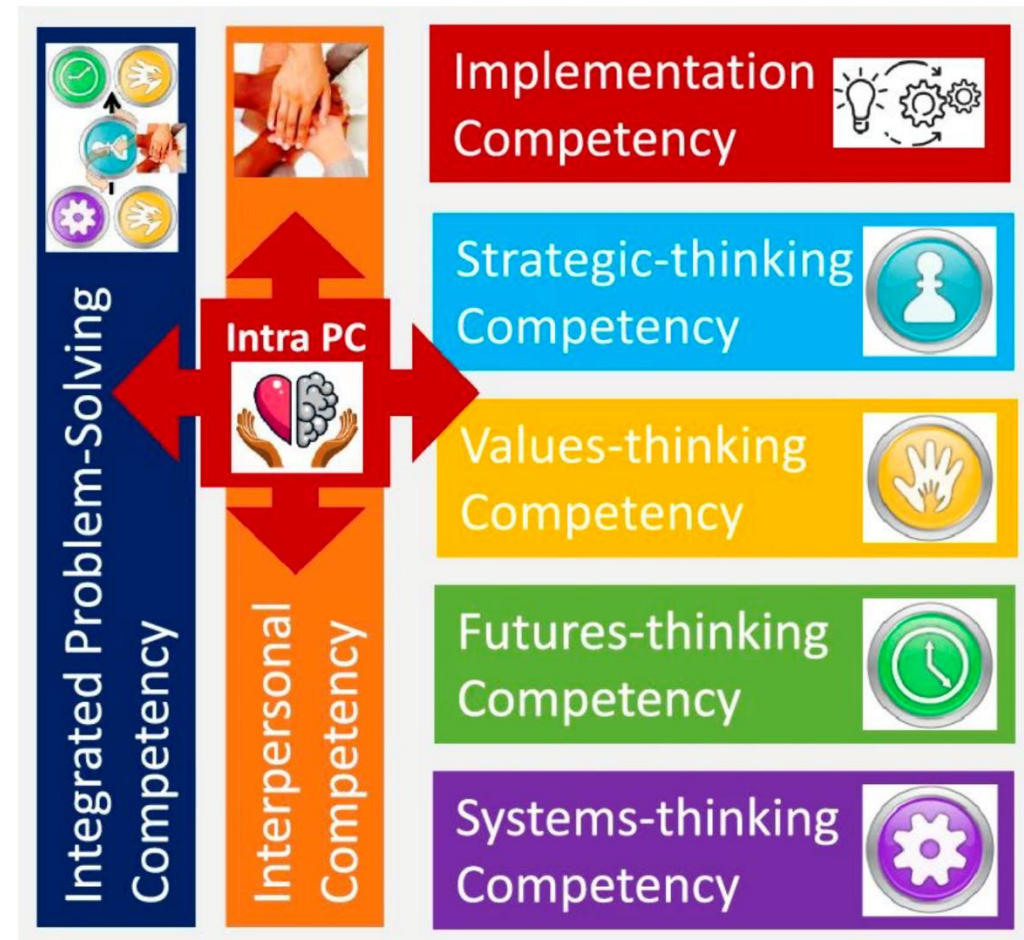
Viele Modelle – eine Auswahl:

- Future Skills (Ehlers 2020)
- 21st Century Skills (Ananiadou & Claro 2009, Bourn 2018, Care et al. 2018)
- Transformation Literacy (Künkel & Ragnarsdottir 2022)
- GreenComp – Europäischer Kompetenzrahmen für Nachhaltigkeit (Bianchi et al. 2022)
- Gestaltungskompetenz (de Haan 2008)
- SEEL – Social, emotional, and ethical learning (Emory University 2019)
- Capabilities for Life (RSA 2023)
- A Rounder Sense of Purpose (The RSP Partnership, 2019)
- IDGs – Inner Development Goals (Stålne & Greca 2022)
- **Fokus: Bildung für Nachhaltige Entwicklung** (UNESCO 2017, Brundiers et al. 2021)

Hochschul-BNE: 8 Schlüsselkompetenzen

Nachhaltigkeits-Schlüsselkompetenzen ...

- ... sind Cluster aus verbundenen Teilkompetenzen
- ... greifen ineinander und unterstützen gemeinsam Nachhaltigkeits-Lösungen
- ... sind in verschiedene Kontexte übertragbar und fördern selbstorganisierte, reflektierte Handlungsfähigkeit
- ... zielen auf Transformation



Hochschul-BNE: 8 Schlüsselkompetenzen

1. Nachhaltiger denken

(kognitive Kompetenzen)

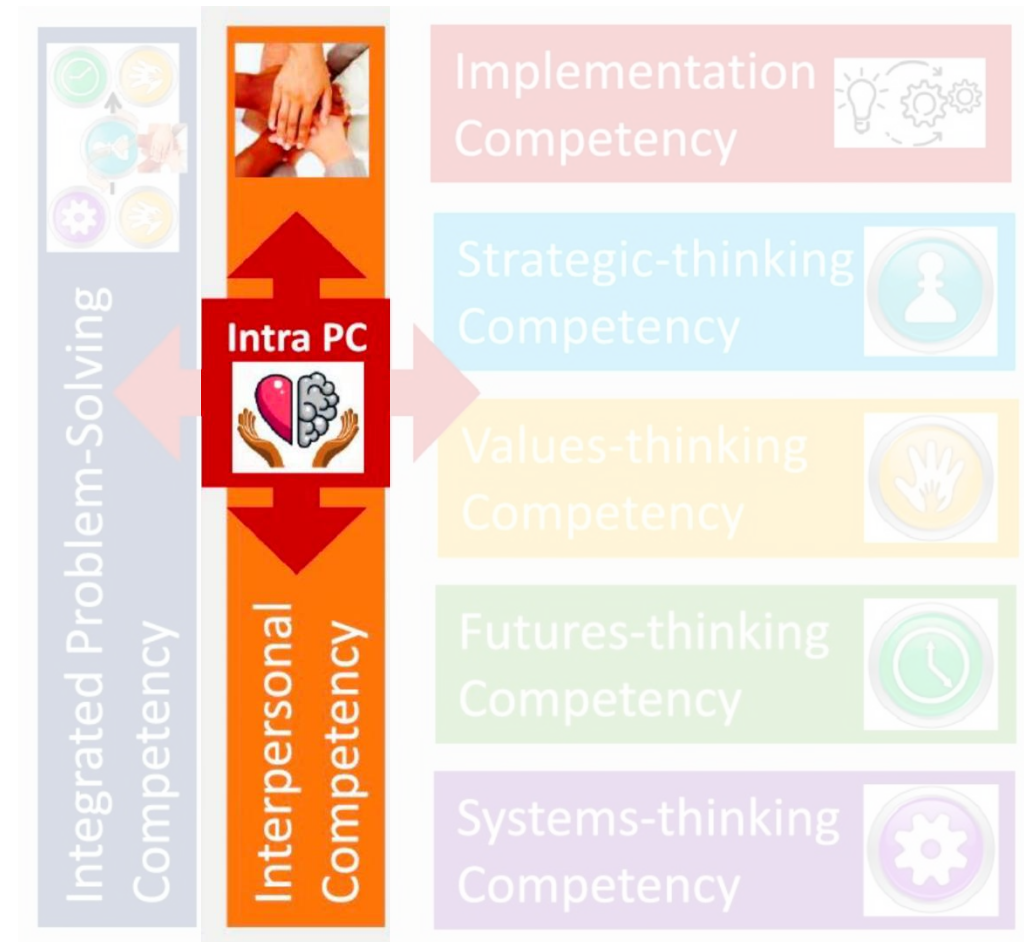
- **Strategisch:**
Wandel planen: Wirkhebel, Stakeholder:innen, Disruptionen
- **Werte-orientiert:**
Persönliche/soziale Prägungen reflektieren, ethisch handeln
- **Zukünfte-orientiert:**
Szenarien (Forecasting) vs. Visionen (Backcasting) entwickeln
- **Systemisch:**
Zusammenhänge, Kreisläufe, Dynamiken, Komplexität verstehen



Hochschul-BNE: 8 Schlüsselkompetenzen

2. Nachhaltiger mit Menschen umgehen (sozio-emotionale Kompetenzen)

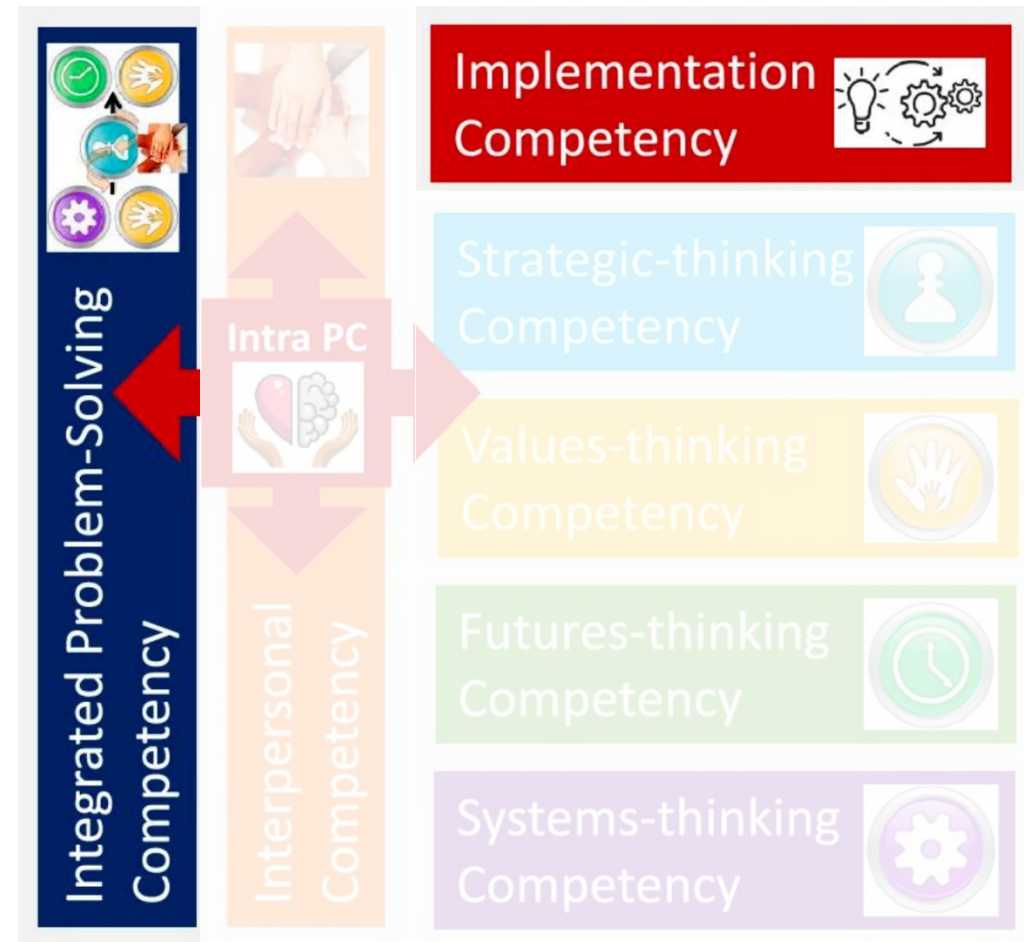
- **Intra-personal:**
Sich selbst kennen, regulieren und weiterentwickeln
- **Inter-personal:**
Wirksam mit anderen kooperieren, konstruktiv führen



Hochschul-BNE: 8 Schlüsselkompetenzen

3. Nachhaltiger handeln (verhaltensbezogene Kompetenzen)

- **Umsetzung:**
Wandel aktiv gestalten, Geplantes wirksam auf den Weg bringen
- **Integrierte Problemlösung:**
Kompetenzen für nachhaltige Entwicklungsschritte verknüpfen



Hochschul-BNE: BNE 1, BNE 2, BNE 3

(ESD = Education for Sustainable Development)

ESD 3

Transformative Approaches

Processuality; Diverse epistemologies;
Controversies / Plurality; Affect / Emotion

Learning in relation with a changing world

ESD 1

Instrumental Approaches

Expert knowledge;
Individual 'sustainable' behaviour

Learning for sustainable development



ESD 2

Emancipatory Approaches

Deconstruction of expert knowledge;
Uncertainties and paradoxes

Learning as sustainable development

Rahmenbedingungen: Situation der TH OWL

- **Technische Hochschule Ostwestfalen-Lippe:**
Ca. 6.000 Studierende an drei Standorten:
Detmold, Lemgo, Höxter
- Viel Nachhaltigkeits-Forschung, aber bis 2024 **keine systematische Integration** von Nachhaltigkeit, BNE, Interdisziplinarität in die Lehre aller Fachbereiche
- **1 Jahr Pilotversuch mit zQV-Mitteln:**
WPF „Nachhaltigkeits-Grundlagen“ als **interdisziplinäres Online-Seminar**, um Studierende aller drei Standorte zu erreichen & zu vernetzen



Campus Detmold, Lemgo & Höxter der TH OWL

Realisiertes WPF: Inhalte & Didaktik

■ Du-Kultur, Safe Space mit Musik & Pausen, Augenhöhe, Reise als Metapher:



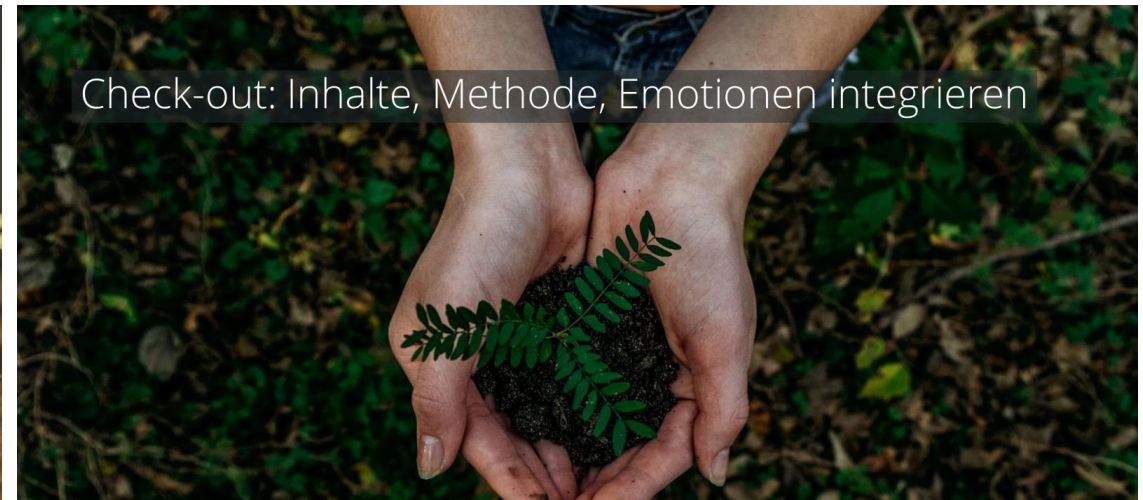
Realisiertes WPF: Inhalte & Didaktik

- **Du-Kultur, Safe Space mit Musik & Pausen, Augenhöhe, Reise als Metapher:**
Reiseplanung, Basislager, Leitsterne, Aufbruch, Expeditionen, Schranken, Brücken, etc.
- **Check-in/-out zur Reflexion, Inhalts-Überblick mit Vortrag & Kurzreferaten:**
Carlowitz, Brundtland, Sustainable Development Goals, Planetare Grenzen, Leave no one behind, Inner Development Goals, etc.



Check-in: Diverse Methoden & Formate

Immer zu Beginn: Reflexionsfragen für Kennenlernen und Themen-Einführung: Jede:r kommt dran und gibt an nächste Person weiter.



Check-out: Inhalte, Methode, Emotionen integrieren

Feedback von allen: Was war heute neu, interessant, bemerkenswert? Was hat mich bewegt? Mit welchem Gefühl gehe ich raus?

Realisiertes WPF: Inhalte & Didaktik

- **Du-Kultur, Safe Space mit Musik & Pausen, Augenhöhe, Reise als Metapher:**
Reiseplanung, Basislager, Leitsterne, Aufbruch, Expeditionen, Schranken, Brücken, etc.
- **Check-in/-out zur Reflexion, Inhalts-Überblick mit Vortrag & Kurzreferaten:**
Carlowitz, Brundtland, Sustainable Development Goals, Planetare Grenzen, Leave no one behind, Inner Development Goals, etc.
- **Raum für Diskussion, Übungen (z.B. „utopisches Aufladen“), Online-Selbsttests:**
Ökolog. Fußabdruck, CO₂-Fußabdruck, Slavery Footprint, Handabdruck, SDG Gapminder, OSA Nachhaltigkeits-Kompetenzen
- **Flipped Classroom: „Expeditionen“ zu Ökologie, Sozialem, Wirtschaft, Kultur**
Aufgaben, Quellen-Links und vordefinierte freie Flächen auf Online-Whiteboard für Kleingruppenarbeit, danach „Ernte“ der wichtigsten Erkenntnisse im Plenum

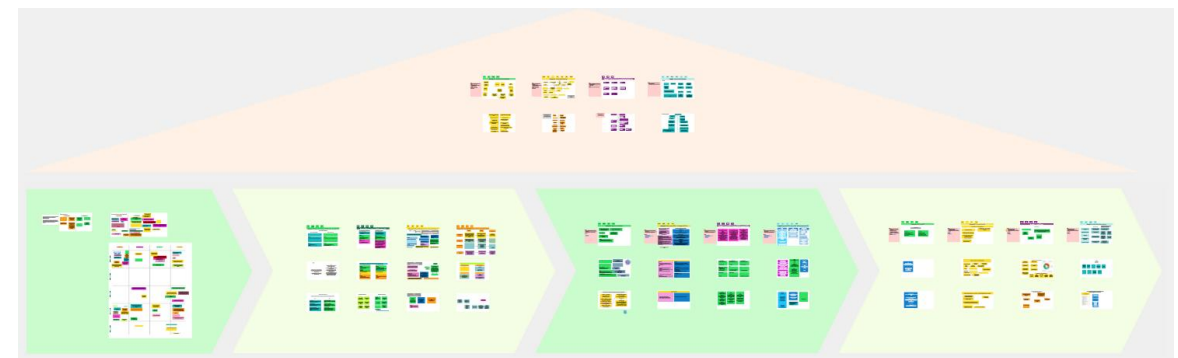


Abbildung 1: Im Semesterverlauf gewachsenes Online-Whiteboard

Realisiertes WPF: Didaktik für BNE 1/2/3

Am Beispiel der SDGs:

- **Vorstellen:** BNE 1 – Lehrperson als Expert:in
17 SDGs als Rahmenwerk der Vereinten Nationen vorgestellt, Systematik und Unterziele erläutert ...
- **Dekonstruieren:** BNE 2 – Lehrperson als Prozessbegleiter:in
SDG Targets und Handlungsmöglichkeiten im Flipped Classroom erarbeitet, Begrenztheit und Zielkonflikte der SDGs „ausgehalten“, Kontroverse über SDGs als westliches Hegemonieprojekt ...
- **Erproben:** BNE 3 – Lehrperson als reflexive:r Mitgestalter:in
SDG-bezogene Handlungsoptionen im Semesterportfolio entwickeln, Emotionen reflektieren, innere Ressourcen für äußere Praxis nutzen

ESD 1

Instrumental Approaches

Expert knowledge;
Individual 'sustainable' behaviour
Learning for sustainable development

ESD 2

Emancipatory Approaches

Deconstruction of expert knowledge;
Uncertainties and paradoxes
Learning as sustainable development

ESD 3

Transformative Approaches

Processuality; Diverse epistemologies;
Controversies / Plurality; Affect / Emotion
Learning in relation with a changing world

Realisiertes WPF: Semesterportfolio

Erlebnisreicher Kompetenzerwerb – Portfolioprüfung + Abschlusspräsentation:
Aufeinander aufbauend: Abgabe zu 5 verschiedenen Zeitpunkten im Semester

1. Einen von 20 Nachhaltigkeits-Grundbegriffen recherchieren & Handout für Gruppe erstellen
2. Poster zu Nachhaltigkeits-Grundbegriffen in Vierergruppe gestalten



Beispiel: Gruppenarbeit zu NH-Grundbegriffen

TH OWL TECHNISCHE HOCHSCHULE OSTWESTFALEN-LIPPE UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES AND ARTS

Nachhaltigkeits-Grundbegriffe

16 Konzepte aus der Nachhaltigkeits-Debatte – was ist damit gemeint?
Gruppenarbeit von Studierenden im Wintersemester 2024/25
Dozent: Christian Einsiedel

TH OWL TECHNISCHE HOCHSCHULE OSTWESTFALEN-LIPPE UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES AND ARTS

Nachhaltigkeits-Grundbegriffe

16 Konzepte aus der Nachhaltigkeits-Debatte – was ist damit gemeint?
Gruppenarbeit von Studierenden im Wintersemester 2024/25
Dozent: Christian Einsiedel

TH OWL TECHNISCHE HOCHSCHULE OSTWESTFALEN-LIPPE UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES AND ARTS

Nachhaltigkeits-Grundbegriffe

16 Konzepte aus der Nachhaltigkeits-Debatte – was ist damit gemeint?
Gruppenarbeit von Studierenden im Wintersemester 2024/25
Dozent: Christian Einsiedel

TH OWL TECHNISCHE HOCHSCHULE OSTWESTFALEN-LIPPE UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES AND ARTS

Nachhaltigkeits-Grundbegriffe

16 Konzepte aus der Nachhaltigkeits-Debatte – was ist damit gemeint?
Gruppenarbeit von Studierenden im Wintersemester 2024/25
Dozent: Christian Einsiedel

Anthropozän: Das menschengemachte Neue

Die Beugung Antropozän (Mensch) ist der Mensch als die erste neue geologische Epoche. In ihm ist der Mensch ein dominantes geoprägendes Merkmal und die geologische Zeit ist durch die Veränderung des Menschen für die Zukunft des Planeten (Klima, Biodiversität, Meeresspiegelanstieg, Ozonabbau, etc.) aktiv verändert. Der Mensch verändert die Atmosphäre und die Biosphäre und beeinflusst die geologische Zeit.

Quelle: von Sabine Hübner

Planetare Grenzen: 9 kritische Belastungen berechnen

Wie viel kann die Natur verkraften, ohne das zu verschlingen? Die Frage ist nicht, wie viel die Natur verkraften kann, sondern wie viel die Natur verkraften muss, um die Belastungen der Menschheit zu verkraften. Die Belastungen der Menschheit sind die Belastungen der Natur. Die Belastungen der Natur sind die Belastungen der Menschheit.

Quelle: von Sabine Hübner

Im Anthropozän haben Menschen die Erde verändert. Deshalb sind sechs planetare Grenzen aktuell stark überschritten.

1 Warum nachhaltige Entwicklung?

Die Triple Bottom Line und die 17 UN-Ziele sollen helfen, diese Entwicklung in ein neues Gleichgewicht zu bringen.

Triple Bottom Line: Erfolg ganzheitlicher bilanzieren

Die Triple Bottom Line (TBL) ist ein Modell zur ganzheitlichen Bilanzierung. Es umfasst die Bereiche Umwelt, Soziales und Wirtschaft. Die TBL ist ein Modell zur ganzheitlichen Bilanzierung. Es umfasst die Bereiche Umwelt, Soziales und Wirtschaft.

Quelle: von Christian Einsiedel

Nachhaltigkeitsziele / SDGs: 17 Ziele, eine Welt, eine Zukunft

Die 17 Nachhaltigkeitsziele (SDGs) sind die globalen Ziele für nachhaltige Entwicklung. Sie sind die globalen Ziele für nachhaltige Entwicklung. Sie sind die globalen Ziele für nachhaltige Entwicklung.

Quelle: von Sabine Hübner

Große Transformation: Wandel auf allen Ebenen

Die Große Transformation beschreibt den Wandel von einer industriellen zu einer nachhaltigen Gesellschaft. Der Wandel ist ein Wandel auf allen Ebenen. Der Wandel ist ein Wandel auf allen Ebenen.

Quelle: von Sabine Hübner

BNE: Kompetenzen für morgen

Die Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) ist die Bildung für nachhaltige Entwicklung. Sie ist die Bildung für nachhaltige Entwicklung. Sie ist die Bildung für nachhaltige Entwicklung.

Quelle: von Sabine Hübner

Nachhaltige Lebensweisen zu etablieren, bedeutet Veränderung. Dabei hilft Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE).

2 Wie könnte nachhaltige Entwicklung aussehen?

Buen Vivir kann alternative ethische Orientierung geben, während irreführendes Greenwashing nur den Wandel hemmt.

Buen Vivir: Leben im Einklang

Buen Vivir ist ein Konzept der indigenen Völker der Anden. Es ist ein Konzept der indigenen Völker der Anden. Es ist ein Konzept der indigenen Völker der Anden.

Quelle: von Sabine Hübner

Greenwashing: Tricks statt Transparenz

Greenwashing ist die Praxis, eine umweltfreundliche Wirkung zu suggerieren, die in Wirklichkeit nicht vorliegt. Greenwashing ist die Praxis, eine umweltfreundliche Wirkung zu suggerieren, die in Wirklichkeit nicht vorliegt.

Quelle: von Sabine Hübner

Effizienz & Rebound-Effekte: Wirkung klug maximieren

Effizienz und Rebound-Effekte sind zwei Begriffe, die die Wirkung von Maßnahmen beschreiben. Effizienz ist die Wirkung von Maßnahmen. Rebound-Effekte sind die Wirkung von Maßnahmen.

Quelle: von Sabine Hübner

Konsistenz & Suffizienz: Naturraum gestalten & minimieren

Konsistenz und Suffizienz sind zwei Begriffe, die die Gestaltung von Naturraum beschreiben. Konsistenz ist die Gestaltung von Naturraum. Suffizienz ist die Gestaltung von Naturraum.

Quelle: von Sabine Hübner

Bewusstsein über eigenes Handeln schaffen, Wirkung verstehen, Zukunft widerstandsfähiger gestalten:

3 Was kann zur nachhaltigen Entwicklung beitragen?

Verbrüche senken, Material recyceln, Systeme ändern. Und reflektieren: Welcher Konsum ist wirklich nötig? Wo bin ich wirksam?

Resilienz & Antifragilität: Das Problem als Chance erkennen

Resilienz und Antifragilität sind zwei Begriffe, die die Erkennung von Chancen beschreiben. Resilienz ist die Erkennung von Chancen. Antifragilität ist die Erkennung von Chancen.

Quelle: von Sabine Hübner

Fußabdruck & Handabdruck: Bessere Spuren hinterlassen

Der Fußabdruck und der Handabdruck sind zwei Begriffe, die die Gestaltung von Spuren beschreiben. Der Fußabdruck ist die Gestaltung von Spuren. Der Handabdruck ist die Gestaltung von Spuren.

Quelle: von Sabine Hübner

Effizienz Scopes: Klimawirkung dreifach reduzieren

Die Effizienz Scopes sind drei Bereiche, die die Klimawirkung von Maßnahmen beschreiben. Die Effizienz Scopes sind drei Bereiche, die die Klimawirkung von Maßnahmen beschreiben.

Quelle: von Sabine Hübner

ESG: Auf 3 Ebenen nachhaltiger werden

ESG (Environmental, Social, Governance) ist ein Modell zur nachhaltigen Bilanzierung. Es umfasst die Bereiche Umwelt, Soziales und Wirtschaft. ESG ist ein Modell zur nachhaltigen Bilanzierung. Es umfasst die Bereiche Umwelt, Soziales und Wirtschaft.

Quelle: von Sabine Hübner

Unternehmen erfassen und steuern ihr Handeln gemäß gesetzlicher Kriterien und berichten darüber transparent:

4 Was können Organisationen tun?

Wirkungsziele klar definieren, Maßnahmen zuordnen, Resultate messen – und echten Wandel sichtbar machen.

CSRD & ESRS: Fortschritt standardisiert messen

CSRD (Corporate Sustainability Reporting Directive) und ESRS (European Sustainability Reporting Standards) sind zwei Begriffe, die die Standardisierung von Berichten beschreiben. CSRD und ESRS sind zwei Begriffe, die die Standardisierung von Berichten beschreiben.

Quelle: von Sabine Hübner

Wirkungsmodell & IOOI-Modell: Effekte planvoll erzielen

Das Wirkungsmodell und das IOOI-Modell sind zwei Begriffe, die die Erreichung von Zielen beschreiben. Das Wirkungsmodell und das IOOI-Modell sind zwei Begriffe, die die Erreichung von Zielen beschreiben.

Quelle: von Sabine Hübner

Ein Projekt des TH OWL Nachhaltigkeits-Managements:
nachhaltig@th-owl.de | www.th-owl.de/nachhaltig

Ein Projekt des TH OWL Nachhaltigkeits-Managements:
nachhaltig@th-owl.de | www.th-owl.de/nachhaltig

Ein Projekt des TH OWL Nachhaltigkeits-Managements:
nachhaltig@th-owl.de | www.th-owl.de/nachhaltig

Ein Projekt des TH OWL Nachhaltigkeits-Managements:
nachhaltig@th-owl.de | www.th-owl.de/nachhaltig

Realisiertes WPF: Semesterportfolio

Erlebnisreicher Kompetenzerwerb – Portfolioprüfung + Abschlusspräsentation: *Aufeinander aufbauend: Abgabe zu 5 verschiedenen Zeitpunkten im Semester*

1. Einen von 20 Nachhaltigkeits-Grundbegriffen recherchieren & Handout für Gruppe erstellen
2. Poster zu Nachhaltigkeits-Grundbegriffen in Vierergruppe gestalten
3. Recherche: Nachhaltigkeits-Herausforderungen im eigenen Fach
4. Reflexion: Interdisziplinäre Gruppenarbeit zu fachlichen Herausforderungen
5. Zusammenfassung, Reflexion & Einordnung einer fachfremden Studie, Reflexion: Rückbezüge zum eigenen Fach

Realisiertes WPF: Semesterportfolio (Abschluss)

Erlebnisreicher Kompetenzerwerb – Portfolioprüfung + Abschlusspräsentation:
Zum Semesterabschluss: Gebündelte Abgabe von Aufgaben, die über das gesamte Semester bearbeitet wurden:

6. Persönliche Semester-Reflexionen mit 5 Teilaufgaben:
 - Eine **Inner Development Goals-Teilkompetenz** wählen & weiterentwickeln
 - Drei **Medienartikel** (ökolog./sozial/wirtschaftlich) recherchieren & reflektieren
 - Ein **Gespräch** über Nachhaltigkeit führen & reflektieren
 - Eine **Anleitung** zum wirksamen nachhaltigen Handeln erstellen
 - Den **persönlichen Lernweg** im Semester reflektieren
7. **Abschluss-Präsentation** vor der Gesamtgruppe als Integration für alle: **Rückblick** (*Learnings inhaltlich, methodisch, persönlich*), **(Inter-)Disziplinärer Blick** (*wichtigste Erkenntnisse aus fach- und fachfremdem Thema*), **Ausblick** (*Transfer in Alltag & Beruf*)

Resultate: Zahlen, Daten, Fakten

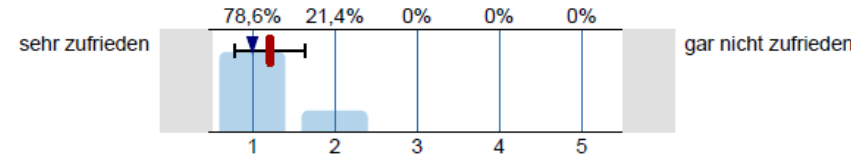
■ **Gut besucht:** Im SoSe 2024 alle 20 Plätze belegt, im WiSe 2024/25 14 Teilnehmende

■ **Interdisziplinär angenommen:**

Schwerpunkt bei Landschaftsarchitektur und Landschaftsbau, zusätzlich Bauingenieurwesen, Digital Management Solutions, Innenarchitektur, Wirtschaftswissenschaften, Wirtschaftspsychologie, Umweltingenieurwesen

■ **Überdurchschnittlich gute Evaluation:**

Wie zufrieden sind Sie mit der Veranstaltung hinsichtlich der ausgewählten Methoden/ Formate der digitalen Lehre?

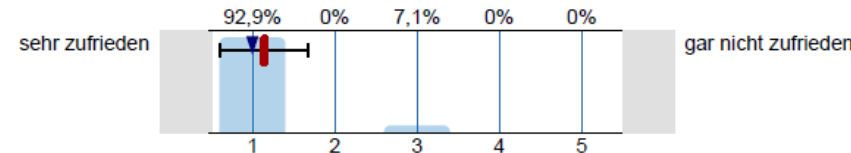


n=14
mw=1,2
md=1
s=0,4

Was hat Ihnen an dieser Veranstaltung bisher **besonders gut gefallen**?

- die Themenauswahl durch den Lehrenden
- dass Pausen in den Videokonferenzen gemacht wurden
- Die Motivation und engagierte Mitarbeit der anderen Studierenden.

Wie zufrieden sind Sie mit der Veranstaltung hinsichtlich der Kommunikation mit dem/der Lehrenden?

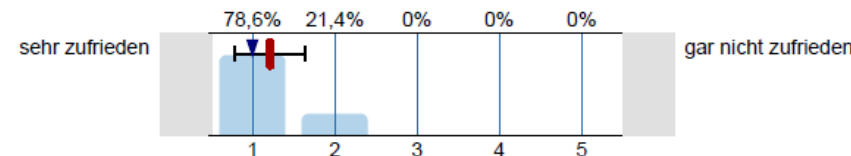


n=14
mw=1,1
md=1
s=0,5

Die Aufbereitung der Lehrinhalte und der Umgang in der Gruppe. Der Persönliche Umgang/Wohlbefinden. Paradebeispiel einer gut funktionierenden Onlinelehre.

Die aktive Teilnahmemöglichkeit (man wird mit einbezogen)

Wie zufrieden sind Sie insgesamt mit der Veranstaltung?



n=14
mw=1,2
md=1
s=0,4

Guter Austausch mit dem Dozenten (auf Augenhöhe)
Viele Gruppenarbeiten
Zeitersparnis (durch online Veranstaltung)

Abbildung 2: Evaluation SoSe 2024

Resultate: Learnings & Ausblick

- **Erfolgreiches Format:** Teilnehmende zu neuem Denken & Handeln inspiriert
- **Entscheidend** dafür: Check-ins und Reflexionen, interaktive Gruppenarbeit, Portfolio
-> *Studierende ernst nehmen & erlebnisaktivierend arbeiten*
- **Fortführung** dennoch unklar (Finanzierung nur für 2 Semester-Prototyp möglich)
- **Erfahrung „hebeln“** – Zusatznutzen für gesamte Hochschule:
 - Poster nach Abschluss des WiSe 2024/25 hochschulweit ausgestellt
 - Erfahrung in Arbeitsgruppe zu Portfolioprüfungen eingebracht
 - Erfahrung genutzt, um Organisation interdisziplinärer Lehre zu verbessern
 - Geplant: Foliensatz zu Nachhaltigkeits-Grundlagen für Lehrende aller Fachbereiche erstellen, Fortführung prüfen, perspektivisch evtl. als OER weiterentwickeln

Resultate: Fachaufsatz mit allen Details



Gibt es Rückfragen?



Ich freue mich über Feedback:
christian.einsiedel@th-owl.de



Christian Einsiedel

Nachhaltigkeits-Management | th-owl.de/nachhaltig



TECHNISCHE HOCHSCHULE
OSTWESTFALEN-LIPPE
UNIVERSITY OF
APPLIED SCIENCES
AND ARTS

Herzlichen Dank!